

**INTERNATIONALE AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG: Teilnehmerfirmen aus dem Kreis Olpe**

Egon Grosshaus und Alac nutzen die Möglichkeiten

# Frei sprechen und Kontakte schmieden

Von Florian Adam

Lennestadt/Frankfurt. Arbeitsintensiv macht die Firma Alac bei der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt blau: Das Kirchhundemer Unternehmen stellt sein Freisprechsystem „Bluetouch“ vor. Die Egon Grosshaus GmbH aus Lennestadt präsentiert sich derzeit getreu ihrem Motto „Kleinigkeiten, ohne die nichts Großes funktioniert.“

Die Experten für Stanz-, Feinstanz- und Stanzbiegetechnik stellen Teile für den Getriebereich, für Gurtrückhalte-systeme und Komponenten für Anlasser her. Meist produzieren sie für andere Zulieferfirmen der Automobilindustrie. Zu Daimler-Chrysler beispielsweise bestehen auch direkte Beziehungen. „Bauteile von uns sind in nahezu allen Autos enthalten“, sagt Geschäftsführer Dr. Carl Großhaus.

**Zusammenschluss macht Teilnahme erst möglich**

„Wir treffen hier auf kleinem Raum sehr viele Geschäftspartner“, erläutert Juniorchef Patrick Großhaus. „Wenn man die alle einzeln besuchen wollte, wäre das enormer Aufwand.“ Das Unternehmen mit rund 520 Mitarbeitern am Hauptsitz in Lennestadt-Bonzelhammer und weiteren 40 Leuten im ungarischen Székesfehérvár ist auf der IAA am Stand des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie untergebracht. 18 kleinere und

mittlere Unternehmen, auch die Eibach Federn GmbH aus Finnentrop, sind hier auf Fläche E15 in Halle 4.1 zusammengeschlossen. „Wir haben so die Möglichkeit, uns zu einem angemessenen Kostenaufwand zu präsentieren“, erläutert Carl Großhaus. „Das ist eine tolle Sache, denn ein eigener Stand wäre zu teuer.“

Obwohl für Grosshaus das Fachpublikum die Hauptzielgruppe ist, sind die Chefs auch für die öffentlichen Besuchertage guter Dinge. Patrick Großhaus: „Wir haben für nächste Woche schon Termine mit Firmenkunden hier am Stand vereinbart.“

Der Kontakt zu Endverbrauchern ist für die Alac GmbH hingegen ein wichtiger Aspekt bei ihrem IAA-Auftritt. Der 15-Mann-Betrieb aus Kirchhundem ist am Stand seines Mutterunternehmens Peiker acoustic aus Friedrichsdorf im Tauns dabei – in Halle 8 unmittelbar neben Reifenhersteller Michelin und in direkter Nachbarschaft von Peugeot. Mit dem Multimedia-Freisprechsystem „Bluetouch“ konzentriert Alac seine Messeaktivitäten auf das Paradeferd. „Es ist die neueste Entwicklung, auf die wir voll und ganz setzen“, sagt Thomas Lundin vom Vertrieb.

Der Name „Bluetouch“ ist aus den zwei zentralen Eigenschaften der kleinen Hightech-Maschine zusammengesetzt: Via Bluetooth baut es eine schnurlose Verbindung zu Handys auf, via „Touchscreen“ lässt es sich steuern. Die Telefonfunktionen sind auch über Sprach-eingabe lenkbar. Außerdem ist das „blaue Wunder“, das an die HiFi-Anlage des Autos angeschlossen wird, mit tragbaren Musikgeräten und

speichern zu koppeln, etwa MP3-Playern, iPods, SD-Karten und USB-Sticks.

„Viele Mobiltelefonnutzer wechseln alle zwei Jahre das Handy. Durch Bluetooth können die Kunden ohne viel Aufwand verschiedene Geräte mit unserem Freisprechsystem verbinden. Halterungen für die Handys sind nicht mehr notwendig“, schildert Lundin die Vorzüge.

**Kirchhundemer Hightech für den Weltmarkt**

Dazu gibt es Einstellungs-details wie die völlige Freiheit bei der Wahl der Displayfarbe. Für etliche Automarken sind Voreinstellungen gespeichert, der Kunde kann die Farbe aber auch beliebig zusammenmischen. „Es macht eine Menge her, wenn das Display die gleiche Farbe hat wie die Instrumente im Auto“, sagt Lundin.

Seit Januar ist Bluetouch für rund 320 Euro auf dem Markt. Auch auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin Ende August hat Alac es vorgestellt, ebenso auf der Cebit 2007. Das System ist eine Gemeinschaftsentwicklung mit Peiker. Die Kirchhundemer hatten die Idee, arbeiteten am Konzept mit und steuerten Ingenieursleistungen bei. Außerdem übernehmen sie die Endmontage der Geräte sowie den kompletten Vertrieb. „Es läuft sehr gut, wir haben Distributionspartner in Australien, den USA, Chile, Israel und ganz Europa“, sagt Lundin. „Und es kommen ständig neue Kunden hinzu.“ Der Auftritt auf der IAA soll diesen Trend fortsetzen.



Kleine Teile, die Großes bewegen, zeigen Patrick Großhaus, Uwe Born und Wolfgang Canarius im Bereich der Egon Grosshaus GmbH am Stand des NRW-Wirtschaftsministeriums. (WR-Bild: floh)